

Liebe Alle,

wir bitten euch, am Mittwoch 8.9. bei einer Aktion mitzumachen, die sehr wirkungsvoll sein kann und für alle Mitwirkenden sehr einfach zu machen ist. Wir von der Kampagne „Schule muss anders“ wollen im Vorfeld der Wahlen am 26.9. auf die Missstände an Berliner Schulen aufmerksam machen und klar sagen, dass sich dringend grundlegend etwas ändern muss.

Eltern, Schüler\*innen und Schulen wurden viel zu lange alleine gelassen. Wir fordern Veränderung und wollen unsere Forderungen direkt an die Berlin Spitzenkandidierenden herantragen!

### **So könnt ihr uns dabei helfen!**

Wir wollen eine E-Mail-Flut an die Verantwortlichen Berliner Spitzenkandidat\*innen senden, um sie aufzufordern, unsere 4 Kampagnenforderungen in den neuen Koalitionsvertrag aufzunehmen, der nach der Wahl geschlossen wird.

Und so geht's:

1. Am Mittwoch, 8.9.2021 (oder um dieses Datum herum. Wenn ihr es am Mittwoch vergessen habt, schickt die Mail trotzdem noch ab!) **auf Weiterleiten klicken**,
2. Diesen **Eingangstext** (also alles über der gestrichelten Linie) und die **Adresszeile** der Weiterleitung aus der E-Mail **löschen**
3. Diese E-Mail Adressen in die Adresszeile kopieren:  
[info@klaus-lederer.de](mailto:info@klaus-lederer.de)  
[bettina.jarasch@gruene-berlin.de](mailto:bettina.jarasch@gruene-berlin.de)  
[berlin@spd.de](mailto:berlin@spd.de)  
[kai.wegner@bundestag.de](mailto:kai.wegner@bundestag.de)  
[czaja@fdp-berlin.de](mailto:czaja@fdp-berlin.de)
4. Schreib in die Betreffzeile so was wie: Bildungsgerechtigkeit oder Schule muss anders oder Recht auf Bildung, ...
5. Den eigenen Namen unter die Mail setzen und am 8.9. (oder 1-2 Tage später, wenn am 8.9. vergessen) absenden.
6. Die Mail ist aus Elternsicht verfasst. Wenn ihr als Beschäftigte oder Schüler\*innen schreibt, dann ändert einfach den ersten Absatz in der Mail unter der gestrichelten Linie.

Sehr gerne könnt ihr diese E-Mail auch weiterleiten.

Wir wollen, dass die Verantwortlichen so viele Emails wie möglich bekommen, damit sie den dringenden Handlungsbedarf endlich spüren!

Liebe Grüße  
Euer Kampagnen-Team von „Schule muss anders“

---

Sehr geehrte Frau Jarasch, sehr geehrte Frau Giffey,  
sehr geehrter Herr Lederer, sehr geehrter Herr Wegner, sehr geehrter Herr Czaja,

als Elternteil erlebe ich Schule seit Jahren als Mangelsystem, das den Bedürfnissen meiner und anderer Kinder nicht gerecht wird.

Ich erlebe immer wieder andere engagierte Eltern und motivierte Pädagog\*innen, die versuchen, in einem furchtbaren Mangelsystem das Beste für ihre Schüler\*innen zu erreichen. Aber engagierte Eltern, Lehrer\*innen, Erzieher\*innen und Sozialarbeiter\*innen können nur begrenzt auffangen, was an Berliner Schulen systematisch fehlt.

Schulen werden allein gelassen, vor Corona und während Corona. Es ist unendlich traurig zu sehen, wie viele Kinder an Schulen nicht so begleitet werden, wie sie es brauchen. Das ist ein Drama für die Kinder und für unsere Gesellschaft.

Ich bin nicht mehr bereit, nur zuzusehen, wie Mangel verwaltet wird, wie motiviertes Personal durch Überlastung und schlechte Ausstattung frustriert und demotiviert wird, wie Schüler\*innen ohne Abschluss die Schule verlassen und wie Inklusion zwar genannt, aber nicht gelebt wird. Ich will, dass Schule anders wird. Starten müssen wir jetzt!

Schule soll ein Ort sein, an den die Kinder gerne gehen, weil sie dort auf Menschen treffen, die sich ihren Bedürfnissen widmen. Eine Schule, die allen gerecht wird und Bildung für alle tatsächlich ermöglicht! Und das ist kein netter Wunsch, sondern ein Recht, das in der Verfassung, dem Schulgesetz und der Ratifikation der UN-Behindertenrechtskonvention verankert ist.

Sie haben die Möglichkeit, etwas zu bewegen und für bessere Bildung und Bildungsgerechtigkeit zu sorgen.

Hören Sie auf Eltern, Schüler\*innen, Lehrkräfte, Sozialarbeiter\*innen und Erzieher\*innen, die sich gemeinsam in der Kampagne „Schule muss anders“ zusammengeschlossen haben. Sorgen Sie dafür, dass die 4 Kampagnenforderungen im neuen Koalitionsvertrag verankert werden und

- es an Schulen mehr Zeit für Beziehungs- und Teamarbeit – und damit es Entlastung für alle – gibt,
- Teams aus unterschiedlichen Berufen an die Schulen kommen,
- mehr Personal eingestellt und dafür die Zahl der Studien- und Ausbildungsplätze für Lehrkräfte, Erzieher\*innen und Sozialarbeiter\*innen massiv erweitert werden (u.a. in den nächsten Hochschulverträgen),
- dass Diskriminierung bekämpft und schulische Teilhabe garantiert wird!

Details zu den Forderungen finden Sie hier: <https://www.schule-muss-anders.de>

Ich unterstütze die Forderungen der Kampagne und gehe davon aus, dass auch Sie sich hinter die Forderungen von „Schule muss anders“ stellen, wenn Ihnen Bildung und Bildungsgerechtigkeit in dieser Stadt wichtig sind?

Ich freue mich auf Ihre zeitnahe Antwort.

Mit freundlichen Grüßen